

Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Kindern an der „Offenen Ganztagschule“ (OGS) und der „Schule von acht bis eins“ der Primarstufe der Schulen der Gemeinde Wenden.

Aufgrund der §§ 7 und 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstaben f) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 270), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23. Oktober 2012 (GV. NRW. S. 474) -SGV. NRW. 2023-, der §§ 2, 6 und 20 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV. NRW. S. 687), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. November 2011 (GV NRW S. 394) -SGV. NRW. 610-, des § 9 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 15. Februar 2005 (GV. NRW.S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. November 2012 (GV. NRW. S. 514) -SGV. NRW. 223-, und § 5 Absatz 2 des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz) vom 30. Oktober 2007 (GV. NRW. S.462) geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Juli 2011(GV. NRW. S. 385) -SGV. NRW. 216-, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 02.11.2023 nachstehende Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Kindern an der „Offenen Ganztagschule“ und der „Schule von acht bis eins“ in der Primarstufe der Schulen der Gemeinde Wenden beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für die Inanspruchnahme von außerschulischen Angeboten im Rahmen der „offenen Ganztagschule“ (OGS) und der „Schule von acht bis eins“ an den Grundschulen der Gemeinde Wenden, in denen entsprechende Betreuungsangebote vorgehalten werden. Über die Einrichtung eines Angebots entscheidet der Schulträger mit Zustimmung der Schulkonferenz. Die Angebote sind eine freiwillige Leistung der Gemeinde Wenden. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Teilnahme.

§ 2 Angebote

Die folgenden Angebotsmodelle können von der Gemeinde Wenden selbst oder in Kooperation mit einem externen Träger der freien Jugendhilfe zur Verfügung gestellt werden. Die Angebote gelten als schulische Veranstaltungen und können von Kindern der jeweiligen Grundschulstandorte in Anspruch genommen werden:

1. Offene Ganztagsgrundschule
Offene Ganztagsgrundschulen stellen zusätzlich zum planmäßigen Unterricht, Betreuung sowie Hausaufgaben/Lernzeiten sicher und bieten darüber hinaus eine Mittagsverpflegung und außerschulische Bildungsangebote im Anschluss an den Vormittagsunterricht an. Das Angebot wird in enger Kooperation mit der Schule durchgeführt und steht in einem konzeptionellen Zusammenhang mit dem Unterricht. Die Eltern verpflichten sich, ihre Kinder an den Angeboten der offenen Ganztagschule regelmäßig teilnehmen zu lassen. Der Zeitrahmen erstreckt sich unter Einschluss der allgemeinen Unterrichtszeit in der Regel an allen Unterrichtstagen von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr.
2. Schule von acht bis eins
Die Betreuungsform „Schule von acht bis eins“ stellt zusätzlich zum planmäßigen Unterricht, eine Betreuung im Anschluss an den Vormittagsunterricht sicher. Der Zeitrahmen erstreckt sich unter Einschluss der allgemeinen Unterrichtszeit in der Regel an allen Unterrichtstagen von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr.
3. Ferienbetreuung
Die Ferienbetreuung, die ggf. auch standortübergreifend stattfinden kann, stellt die Betreuung in einem Teil der Ferien sicher, sodass max. 4 Wochen Ferienzeit ohne Betreuung verbleiben. Der Zeitrahmen erstreckt sich in der Regel an allen Wochentagen von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

In den Sommerferien können auch Kinder aufgenommen werden, die nach den Ferien in einer Wendener Grundschule eingeschult werden oder auf eine weiterführende Schule wechseln. Eine Anmeldung ist grundsätzlich nur wochenweise möglich. Der Schulträger behält sich vor, eine Ferienbetreuung grundsätzlich erst ab einer Gruppenstärke von 7 Kindern durchzuführen.

4. Frühbetreuung

Die Frühbetreuung stellt eine Betreuung in der Zeit von 7:00 bis 8:00 Uhr sicher. Der Schulträger behält sich vor, eine Frühbetreuung grundsätzlich erst ab einer Gruppenstärke von 7 Kindern durchzuführen.

5. Notfallbetreuung

In Notfällen können Kinder der jeweiligen Grundschulstandorte kurzfristig in die Betreuungsmaßnahmen aufgenommen werden. Notfälle sind z. B.

- a. plötzliche Erkrankung einer für die Kinderbetreuung ansonsten zuständigen Betreuungsperson ohne Möglichkeit, das Kind anderweitig unterzubringen
- b. nicht verschiebbare Termine z. B. Zeugenaussagen bei Gericht, ohne dass eine andere Betreuung organisiert werden kann
- c. Anfragen des Jugendhilfeträgers, Kinder kurzfristig in die Betreuungsmaßnahme aufzunehmen

§ 3 Anmeldung, Abmeldung, Ausschlussgründe

1. Die Aufnahme in ein Angebot kann ausschließlich im Rahmen der bestehenden Kapazitäten erfolgen. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft der Träger im Rahmen des Aufnahmeverfahrens und im Einvernehmen mit der Schulleitung.
2. Die rechtsverbindliche Aufnahme erfolgt durch Abschluss eines Betreuungsvertrages mit dem Träger zu Beginn eines Schuljahres. Der Abschluss des Vertrages setzt die Anerkennung dieser Satzung voraus und löst eine entsprechende Beitragspflicht aus.
3. Anmeldungen im laufenden Schuljahr sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich, z.B. Wechsel der Schule infolge Wohnortwechsel, Änderung hinsichtlich der Personensorge für das Kind, unvorhersehbare Förder- und Betreuungsbedarfe.
4. Abmeldungen sind unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 4 Wochen zum Schuljahresende (31.07.) möglich. Darüber hinaus ist in der Betreuungsform „Schule von acht bis eins“ eine Kündigung zum Schulhalbjahr möglich.
5. Ein Kind kann von der Teilnahme an den Angeboten aus wichtigem Grund ausgeschlossen werden, wenn z.B.
 - a. das Verhalten des Kindes ein weiteres Verbleiben nicht zulässt,
 - b. das Kind das Angebot nicht regelmäßig wahrnimmt,
 - c. den Beitragszahlungen nicht nachgekommen wird oder
 - d. die Angaben, die zur Aufnahme geführt haben, unrichtig waren bzw. sind.

Über den Ausschluss entscheidet der Schulträger in Absprache mit dem Träger und der Schulleitung.

§ 4 Beitragspflicht

1. Für die Teilnahme an den Angeboten werden öffentlich-rechtliche Gebühren erhoben.
2. Die Elternbeiträge für die Angebote werden von der Gemeinde Wenden als Schulträger durch schriftlichen Bescheid festgelegt und erhoben. Sie beziehen sich nur auf die Betreuungsleistung. Ein ggf. zu erhebendes Essensgeld ist unabhängig davon direkt an den jeweiligen Träger zu zahlen.
3. Beitragspflichtig sind die Eltern oder die diesen rechtlich gleichgestellten Personen, mit denen das Kind zusammenlebt. Lebt das Kind überwiegend mit nur einem Elternteil bzw. einer den Eltern gleichgestellten Person zusammen, so tritt diese/r an die Stelle der Eltern bzw. der den Eltern gleichgestellten Personen.

4. Wird bei Vollzeitpflege gem. § 33 SGB VIII den Pflegeeltern ein Kinderfreibetrag nach § 32 Einkommensteuergesetz gewährt oder Kindergeld gezahlt, treten die Personen, die diese Leistungen erhalten, an die Stelle der Eltern.
5. Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 5 Beiträge, Ermäßigungen, Befreiungen

1. Beitragshöhe
 - a. Für die offene Ganztagschule im Primarbereich werden die folgenden, sozial gestaffelten, Beiträge erhoben:

Zu versteuerndes Jahreseinkommen	Jahresbeitrag	monatlicher Abschlag
bis 25.000,00 €	120,00 €	10,00 €
bis 50.000,00 €	480,00 €	40,00 €
über 50.000,00 €	960,00 €	80,00 €

- b. Für den Besuch der „Schule acht bis eins“ wird ein Jahresbeitrag von 336,00 € (28,00 € pro Monat) erhoben.
 - c. Für die Frühbetreuung wird ein Jahresbeitrag von 168 € (14,00 € pro Monat) erhoben.
 - d. Für die Notfallbetreuung wird ein Beitrag von 3 € pro Stunde erhoben.
 - e. Für die Ferienbetreuung wird ein Beitrag von 50,00 € pro Woche erhoben. Besteht die Ferienwoche aus weniger als 5 Kalendertagen, wird der Beitrag für die Ferienbetreuung anteilig berechnet.
2. Die Beitragspflicht wird durch Schließungszeiten (Ferien, bewegl. Ferientage, pädagogische Tage) sowie durch die tatsächlichen An- und Abwesenheitszeiten des Kindes nicht berührt.
3. Wird ein Kind im Laufe des Schuljahres aufgenommen oder scheidet aus, wird der Beitrag anteilig erhoben.
4. Folgende Beitragsermäßigungen werden für die Angebote „offener Ganztags“ und die „Schule acht bis eins“ gewährt:
 - a. Besucht mehr als ein Kind des Beitragspflichtigen gleichzeitig die Angebote, ermäßigt sich der Beitrag um 50% für das zweite Kind. Jedes weitere Kind ist von der Beitragspflicht befreit.
 - b. Sofern und solange dem Beitragspflichtigen Kinderfreibeträge nach § 32 Abs. 6 des Einkommensteuergesetzes für mehr als 3 Kinder zustehen, wird für den Besuch der Angebote kein Elternbeitrag erhoben.

Besucht mehr als ein Kind des Beitragspflichtigen gleichzeitig die Ferienbetreuung, ermäßigt sich der Beitrag um 50% für jedes Kind.

5. Für die Berechnung des Beitrages für die offene Ganztagschule ist das Einkommen gegenüber der Gemeinde Wenden jährlich nachzuweisen. Einkommen im Sinne von Abs. 4 ist die Summe der positiven Einkünfte der Eltern im Sinne des § 2 Abs. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes. Ein Ausgleich mit Verlusten aus anderen Einkunftsarten und mit Verlusten des zusammen veranlagten Ehegatten ist nicht zulässig. Dem Einkommen im Sinne des Satzes 1 sind steuerfreie Einkünfte, Unterhaltsleistungen sowie die zur Deckung des Lebensunterhaltes bestimmten öffentlichen Leistungen für die Eltern und das Kind, für das der Elternbeitrag gezahlt wird, hinzuzurechnen. Das Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz und entsprechenden Vorschriften sowie das Erziehungsgeld nach dem Bundeserziehungsgeldgesetz sind nicht hinzuzurechnen. Das Elterngeld nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz bleibt bis zu einem Betrag von 300,00 € unberücksichtigt. Bezieht ein Elternteil Einkünfte aus einem Beschäftigungsverhältnis oder auf Grund der Ausübung eines Mandats und steht ihm auf Grund dessen für den Fall des Ausscheidens eine lebenslängliche Versorgung oder an deren Stelle eine Abfindung zu oder ist er in der gesetzlichen Rentenversicherung nachzuversichern, dann ist dem nach diesem Absatz ermittelten Einkommen ein Betrag

von 10 v. H. der Einkünfte hinzuzurechnen. Für das dritte und jedes weitere Kind sind nach § 32 Abs. 6 Einkommensteuergesetz zu gewährende Freibeträge von dem nach diesem Absatz ermittelten Einkommen abzuziehen.

6. Grundsätzlich maßgebend ist das Einkommen aus dem der Abgabe der Erklärung vorangegangenen Kalenderjahr (z.B. Abgabe der Erklärung im Kalenderjahr 2024; Einkommen aus dem Kalenderjahr 2023 ist maßgeblich).

Abweichend von Satz 1 ist das Zwölfwache des Einkommens des letzten Monats zu Grunde zu legen, wenn es voraussichtlich auf Dauer höher oder niedriger ist als das Einkommen des vorangegangenen Kalenderjahres; wird das Zwölfwache des Einkommens des letzten Monats zu Grunde gelegt, so sind auch Einkünfte hinzuzurechnen, die zwar nicht im letzten Monat bezogen wurden, aber im laufenden Jahr anfallen.

Der Beitrag ist ab dem Kalendermonat nach Eintritt der Änderung neu festzusetzen. Soweit Monatseinkommen nicht bestimmbar sind, ist abweichend von Satz 2 auf das zu erwartende Jahreseinkommen abzustellen.

§ 6 Fälligkeit, Vollstreckung

1. Die Beiträge nach dieser Satzung werden durch schriftlichen Bescheid des Schulträgers festgesetzt und sind zum 15. eines jeden Monats fällig. Abweichend von Satz 1 werden die Beiträge für die Ferien- und Notfallbetreuung sofort fällig.
2. Alle Zahlungen sind an die Gemeindekasse Wenden unter Angabe des entsprechenden Kassenzeichens zu überweisen.
3. Rückständige Beiträge werden im Verwaltungszwangsverfahren beigetrieben. Maßgebend hierfür sind die Bestimmungen des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes NRW in der jeweils gültigen Fassung.

§ 7 Stundung, Niederschlagung, Erlass

Für die Stundung, Niederschlagung und den Erlass von Beiträgen gelten die entsprechenden Vorschriften der Abgabenordnung (AO) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 8 Datenschutz

Die Gemeinde Wenden darf die zur Durchführung dieser Satzung und die mit der Antragstellung erforderlichen personenbezogenen Daten erheben, speichern und weiterverarbeiten. Die Nutzung und Verarbeitung der Daten erfolgt unter Beachtung der Vorschriften des Sozialgesetzbuches VIII (SGB VIII) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum Beginn des Schuljahres 2024/2025, am 01.08.2024, in Kraft.

Zum 01.08.2024 treten die „Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme an Angeboten der Ganztagsbetreuung der Offenen Ganztagschulen im Primarbereich in der Gemeinde Wenden vom 20.05.2011“ und die „Satzung für die Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch der Betreuungsform „Schule von acht bis eins im Primarbereich vom 01.08.2019“ außer Kraft.